



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

28.03.2003

Aufschub für kirchliche Fachschulen

Synode nimmt Ausbildungsstätten für Erzieherinnen von Sparvorhaben bis Sommer 2004 aus

Stuttgart. Zur geplanten Einsparung von jährlich 16 Millionen Euro im landeskirchlichen Haushalt haben die Synode der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Oberkirchen in einigen Punkten unterschiedliche Auffassungen.

Zur Neustrukturierung kirchlicher Aufgaben und Finanzen gibt es bis jetzt nur einzelne Vorschläge, noch kein "Gesamtpaket". Dieses soll im Herbst vorgestellt werden, sagte Oberkirchenrat Werner Baur in seinem Zwischenbericht vor der Synode am Freitagnachmittag.

Von den einzusparenden zehn Millionen Euro im Bildungsbereich der Landeskirche seien mit den bisherigen Überlegungen erst ein Kürzungsbetrag von 7,5 bis 8,5 Millionen Euro erreicht. Abschließende Einschätzungen über die Zukunft der Evangelischen Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg sowie der evangelischen Fachschulen werde es erst mit Vorlage des Gesamtkonzeptes geben, so Baur.

Der im Sommer 2002 eingesetzte synodale Sonderausschuss "Zukunftsorientierte Strukturen" ist den Vorschlägen des Oberkirchenrates zur Neustrukturierung und Einsparung, die nicht den Bildungsbereich betreffen, weitgehend gefolgt. Im Bildungsbereich hat der Ausschuss mehrere Entscheidungen verschoben, bis endgültige Konzepte vom Oberkirchenrat vorliegen. Die bisherigen Überlegungen des Ausschusses stünden unter dem Vorbehalt, dass das Sparziel von insgesamt 16 Millionen Euro jährlich erreicht werde, sagte der Vorsitzende des Ausschusses, Martin Dolde, in seinem Bericht.

Der Ausschuss hat der Synode vorgeschlagen, eine Entscheidung über die Zukunft der vier Fachschulen in Trägerschaft des Vereins Evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik, in denen Erzieherinnen ausgebildet werden, auf Sommer 2004 zu verschieben. Der Sonderausschuss lehnte damit den Vorschlag des Oberkirchenrates ab, mindestens eine Fachschule zu schließen. Der Trägerverein der Einrichtungen habe dem Ausschuss überzeugende Finanzierungskonzepte vorgelegt, die bis 2004 wirksam werden sollten. Die Synode stimmte dem Antrag mit großer Mehrheit zu. Der Ausschuss wolle dem Trägerverein Zeit verschaffen, neue Zuschussgeber zu

finden und mit bisherigen Zuschussgebern höhere Zuschüsse zu verhandeln, um die Landeskirche zu entlasten.

Die Unterhaltung von Kindergärten sei ein wichtiger Faktor kirchlicher Arbeit, so Martin Dolde. Außerdem genieße die Ausbildung an den kirchlichen Fachschulen ein hohes Ansehen. Viele Synodale stimmten dem Ausschussvorsitzenden in dieser Begründung der Entscheidung in der anschließenden Aussprache zu.

Astrid Günther